

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag  
und Samstag.

Inserate  
die gebaltene Seite  
1 1/2 fr.

# Der Bote vom Remsthal.

Preis: 1 fl. 36 fr.  
halbjährlich 48 fr.  
vierteljährlich 24 fr.  
Durch die Post bes-  
zogen jährlich  
48 fr. mehr.

**Amts- und Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.**

Samstag,

**Nro. 57.**

**23. Mai 1857.**

## Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

### Vorladungen in Gant- und außergerichtlichen Schuldsachen.

In den unten genannten Gantsachen wird die Schulden-Liquidation, verbunden mit dem Versuche eines Borg- oder Nachlaß-Vergleiches, an den beigesetzten Tagen vorgenommen. Hierbei haben die Gläubiger und Bürgen, sowie alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen haben, auf dem betreffenden Rathhause mit allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden Urkunden zu erscheinen, oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen. Falls kein Anstand vorwaltet, könnten auch die Ansprüche schriftlich angemeldet werden.

Im Falle eines Vergleiches, sowie in Hinsicht auf die Bestätigung des Güterpflegers und die Genehmigung des Verkaufs der Masse wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger beitreten. Die gar nicht zur Anzeige gekommenen Forderungen werden nach der Verhandlung von der Masse ausgeschlossen.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Bescheids.
Oberamtsgericht Gmünd.	22. April 1857.	Unterböbingen.	Gatter, Bartholomäus, Adlerwirth und dessen Ehefrau Friedrike, geb. Smähle.	Donnerstag den 28. Mai 1857. Vormittags 8 Uhr.	Am Schlusse der Liquidation.
—	25. April 1857.	—	Joseph Schurr, lediger Dienstknecht in Unterböbingen.	Dienstag den 9. Juni 1857. * Vormitt. 8 Uhr.	Nächste Gerichtssitzung.

G m ü n d. — Bernhard Schroth von Heubach hat um Concession zum Kramhandel mit Spezerei-Waaren, Schreibmaterialien, Seife, Lichtern, Schmeer, Brennöl, Essig, Streichzündhölzern, Nadeln und Haften nachgesucht, was unter Bezugnahme auf die Ministerial-Verfügung vom 9. September 1854, Reg.-Bl. S. 87 mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß Einwendungen gegen dieses Gesuch binnen 15 Tagen, vom Tage der Ausgabe dieses Blattes an gerechnet, beim Oberamte schriftlich anzubringen sind, und daß während dieser Frist von dem Concessionsgesuche auf der Oberamts-Kanzlei Einsicht genommen werden kann.

Den 19. Mai 1857.

K. Oberamt. Schemmel.

### G m ü n d. — Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein. — Plenar-Versammlung.

Am nächsten Sonntag den 24. d. M. Mittags 1 Uhr wird im Gasthaus zu St. Joseph dahier eine Plenar-Versammlung abgehalten, wobei zunächst folgende Gegenstände zur Verhandlung kommen werden, als:

- 1) Rechnungs-Ablegung pro 1856.
- 2) Wahl des Ausschusses pro 1857.
- 3) Berathung des Etats und insbesondere die Preis-Vertheilung pro 1857.
- 4) Besprechung verschiedener anderer Gegenstände.

Da zugleich die schon früher beschlossene Eröffnung der Lotterie landwirthschaftlicher Geräthschaften stattfindet, so ergeht an die verehrlichen Vereins-Mitglieder und sonstigen Freunde der Landwirthschaft die Einladung, sich recht zahlreich dabei einzufinden und werden insbesondere die Herrn Orts-Vorsteher ersucht, die in ihrem Bezirk wohnenden Mitglieder speziell von obiger Versammlung in Kenntniß setzen zu wollen.

Den 18. Mai 1857.

Vorstand: Oberamtman Schemmel.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Rudersberg.  
Brennholz-Verkauf.



Am Dienstag den 26. Mai d. J. und den 2 darauffolgenden Tagen im Staatswald Igels bei Klaffenbach:

1 Klafter eichene Scheiter und Brügel, 59 Klafter buchene Scheiter und Brügel, 12 3/4 Klafter erlene Brügel, 9 1/4 Kl. Nadelholz-Scheiter und Brügel, 6989 buchene und erlene Wellen, 2400 Nadelholzwellen auf Häufen u. 5927 Abfallwellen. Ferner im Staatswald Kallenbergerhalde 10. 700 gemischte Abfallholzwellen auf Häufen.

Zusammenkunft Früh 8 1/2 Uhr im Schlag.  
Schorndorf, den 18. Mai 1857.  
Königl. Forstamt.  
Plieninger.

G m ü n d.

**Brod-Taxe**

für die nächsten 8 Tage:  
6 Pf. Kernbrod kosten 23 fr.  
6 Pf. schwarzes dto. „ 21 fr.

1 Kreuzer-Becken hat zu wägen 5 Loth 2 Quint.  
Durchschnittspreis von 1 Simri Kernen 2 fl. 28 fr.

Am 20. Mai 1857.

Stadtschultheißenamt.  
Kohn.

Gef. K. Oberamt.  
Alt. Mühlischlegel,  
gef. St.-B.

G m ü n d.

**Fischwasser-Verpachtung.**

Das herrschaftliche Fischwasser in der Rems und der Lein wird am nächsten

Mittwoch den 27. d. M.

Vormittags 11 Uhr auf der Cameralamts-Canzlei im Aufstreich verpachtet.

Den 20. Mai 1857.

K. Cameralamt.

Frey.

G m ü n d.

**Abstreichs-Verhandlungen für die Beschaffung des Unterhaltungsmaterials zu den Körperschafts-Straßen auf die Jahre 1857/60**

Behufs der Lieferung der für die Unterhaltung der Amtskörperschafts-Straßen erforderlichen Steine sind nun Afforde auf die Zeit vom 1. Juli 1857/60 abzuschließen und finden in dieser Beziehung die Abstreichs-Verhandlungen in den betreffenden Orten

je Vormittags 10 Uhr auf den Rathhäusern statt und zwar am

- 26. Mai in Heubach,
- 27. Mai in Bartholomä,
- 28. Mai in Lautern,
- 29. Mai in Mögglingen,
- 2. Juni in Oberböbingen,
- 3. Juni in Muthlangen,
- 4. Juni in Lindach,
- 5. Juni in Zimmerbach,
- 8. Juni in Täferroth,
- 9. Juni in Thierhaupten,
- 10. Juni in Gmünd, (Richtung gegen Straßdorf und Oberbettringen,)
- 12. Juni in Rechberg,
- 15. Juni in Wisgoldingen,
- 16. Juni in Wizingen,
- 17. in Straßdorf,
- 18. Juni in Leinzell (mit Prainkofen,)
- 19. Juni in Göggingen.

Den 22. Mai 1857.

Oberamtspflege.

G m ü n d.

**Brennholz-Lieferungs-Afford.**

Für das K. Militär-Magazin in Gmünd soll ein Quantum tannen Scheiter-Brennholz von etwa 100 Klaftern pro 1857/58 im Abstreichs-Afford angekauft werden.

Tagfahrt für diese Verhandlung ist

der 27. Mai d. J.

Vormittags 11 Uhr im Gasthause zur Krone dahier.

Den 19. Mai 1857.

K. Kasernen-Inspektion.

Stadt G m ü n d.

**Zweiter Wohnhaus-Verkauf.**

In der Verlassenschafts-sache der Ehefrau des Schneidermeisters Johannes Schönleber wird

das vorhandene 3stodrige Wohnhaus in der Wildeck mit Keller neben Ignaz Bez, nebst 1 Ruthen 6' Garten dabei, Anschlag 500 fl.

Mittwoch den 3. Juni

Vormittags 11 Uhr

nach den Bestimmungen des Exekutions-Gesetzes zum zweitenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.

Den 12. Mai 1857.

Rathschreiber Bichler.

Stadt G m ü n d.

Das in der Verlassenschafts-Masse der verstorbenen Frau Kaufmann Wanner's Wittve vorhandene

Gold und Silber und die sonstigen Schmuck-Sachen (darunter 7 Paar schwere silberne Leuchter, Bokal, silberne Geschirre und Bestede, Löffel, Rosenkränze, goldene Uhren und Ketten, Armspangen, gute Perlen, Granaten und Steine, 1 Rosett-Schmuck, bestehend in Broche, Collier mit guten Perlen und Armspangen)

werden

Montag den 25.

Vormittags

zum Verkauf gebracht.

Der Verkauf selbst geschieht im öffentlichen Aufstreich und gegen baare Bezahlung.

Den 18. Mai 1857.

Im Auftrag

der Erbs-Interessenten:

Rathschreiber Bichler.

G m ü n d.

**Holz-Verkauf.**



Am Dienstag den 26. Mai d. J. werden in dem

Spitalwald Falkenberg auf dem Altbuch im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft:

- 100 Klafter buchene Scheiter und Brügel,
- 48 Klafter gemischte Scheiter und Brügel,
- 17825 Stück buchene und gemischte Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.

Den 18. Mai 1857.

Hospital-Verwaltung.

Kraus.

Stadt G m ü n d.

**Wieder-Verpachtung der Spitalgüter.**

Nachfolgende, dem Spital gehörige Güterstücke, als:

- Georgishof,
- das Schafgut Kräbe,
- die Wiesen: Heiligenwiese, Streitwiese, Bergerinwiese, Hellerwiese, Lauwiesle, Mühl-

wiese, Seewiese, die Spahnwaasen, die Walf-, die Schorles- und die Schaafwiese, Sägwiese;

Acker: Katharinenacker, Schapenlach, Judenacker, Hochacker, Wannacker, Sachsenacker, werden

Freitag den 29. Mai d. J. von Morgens 8 Uhr an

auf dem hiesigen Rathhause wieder auf 9, resp. 8 Jahre verpachtet, wozu die Pacht-Liebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 13. Mai 1857.

Hospital-Verwaltung.

Kraus.

Degenfeld.

**Straßenbau-Abstreichs-Afford**

Die Gemeinde Degenfeld beabsichtigt in der Richtung gegen Weiler eine Kunststraße auf 162 Rth. Länge zu erbauen und sind die Kosten veranschlagt:

- Planir-Arbeit . . . 535 fl. 30 fr.
- Steinkörper . . . 453 fl. 36 fr.
- Maurerarbeit . . . 79 fl. 11 fr.

zus. 1068 fl. 17 fr.

Die Abstreichs-Verhandlung findet

den 25. Mai d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus statt, und wird hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß Auswärtige mit Vermögens-Zeugnissen versehen sein müssen.

Oberamts-Begmeister

Schweikert.

Unterböbingen.

Gerichts-Bezirks Gmünd.

**Liegenschafts-Verkauf.**



Die zur Santmasse des Bartholomäus-Gatter, Adlerwirths in Unterböbingen gehörige Liegenschaft, bestehend aus:

- 41,3 Ruthen einem zweistodrigem Wohnhaus mit dinglichem Wirthschaftsrecht, die Adlerwirthschaft, sehr geräumig gebaut, an der Hauptstraße von Gmünd nach Alalen liegend,
- 37,1 Ruthen einer besonders stehenden Scheuer,
- 27,3 Ruthen 1 hieran stoßenden Gebäude mit 3 Stallungen,
- 12,1 Ruthen einem Holzschuppen,
- 21,2 Ruthen einem Bräuhaus mit Branntweinbrennerei-Einrichtung sammt Requisiten,
- 6,0 Ruthen einem Waschhaus und
- 14,6 Ruthen Kellerhaus mit geräumigem Bierkeller und

1/3 Morgen 22,9 Ruthen Hofraum mit laufendem Brunnen, ferner aus

1 1/3 Morgen 36 Ruthen Gras-, Baum- und Gemüsegarten,

22 2/3 Morgen 20, 4 Ruthen Aekern und

15 2/3 Morgn. 36,3 Rth. Wiesen kommt am

Dienstag den 26. Mai d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Unterböbingen in Aufstreich, wozu die Kaufs-Liebhaber — Auswärtige mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen ihrer Ortsobrigkeit versehen — hiemit eingeladen werden.

Bemerk wird noch, daß auf Verlangen auch die Wirthschafts- und Bauerngeräthschaften, sowie Gast-Betten, an den Käufer abgelassen werden.

Den 2. Mai 1857.

K. Amtnotariat Heubach: Berger.

P f a h l b r o n n.

Gerichts-Bezirks Welzheim.

**Liegenschafts-Verkauf.**



Aus der Verlassenschafts-Masse des verstorb.

Christian Lindauer von der Menholzer Delmühle kommt die vorhandene Liegenschaft, welche in der Hälfte an den Gebäulich-

keiten und in ca. 4 Morgen Acker u. Wiesen besteht, am

Montag den 25. d. M.

Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 12. Mai 1857.

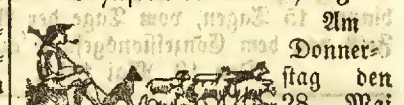
Schultheißenamt.

Desterlen.

Tresselhausen.

Oberamts Geislingen.

**Schafwaide-Verleihung.**



Am Donnerstag den 28. Mai d. J. wird die hiesige Sommer-Schafwaide, welche 600 Stück Schafe ernährt, übrigens nach Verhältnis auch mehr aufgeschlagen werden dürfen, auf weitere drei Sommer — 1858—60 — verliehen werden, wozu Liebhaber, Unbekannte mit legalisirten Vermögens-Zeugnissen eingeladen werden.

Die Verhandlung findet Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus statt.

Den 7. Mai 1857.

Gemeinderath.

L a u f e n.

Oberamts Gaildorf.

**Liegenschafts-Verkauf.**



Die Erben des weiland Johannes Hägele in Wangen sind gesonnen, ihr daselbst befindliches Anwesen im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen.

Dasselbe besteht in:

1 zweistöckigen Wohnhaus nebst Scheuer und Stallung, ungefähr 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morgen Acker, 4<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Morgen Wiesen und 2<sup>5</sup>/<sub>8</sub> Morgen Viehweid mit Holz bewachsen.

Die Verkaufs-Verhandlung findet

Samstag den 30. Mai d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause statt, wozu hiemit die Liebhaber eingeladen werden.

Den 18. Mai 1857.

Schultheißenamt.  
Unfried.

H e u b a c h.  
Holz-Verkauf.



Die unterzeichnete Stelle bringt Montag

den 25. Mai

Vormittags 8 Uhr

im Stiftungswalde Schöllerhalbe ca. 8-10 Klfr. buchene Roller, ca. 3500 Stück buchene Wellen, 1 Horn, 26 Fuß lang und 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Fuß Durchmesser,

1/2 Klafter buchenes Nugholz gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und ladet dazu Liebhaber ein

Stiftungspflege.  
Burkhardt.

W e z g a u.

Geld auszuleihen.

200 fl. können gegen gefessliche Sicherheit sogleich erhoben werden bei der

Stiftungspflege.

### Bermischte Anzeigen.

G m ü n d.

### Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete macht einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß er sich als Schreinermeister in hiesiger Stadt niedergelassen hat, und empfiehlt sich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung.

Anton Grieser,

Schreinermeister

in der hintern Schmidgasse.

### W ü r t t e m b e r g.

Welzheim. Wer sich ein genaues Bild der zerstörenden Kraft des Blitzes, wie sie zum Glücke wohl selten beobachtet wird, machen will, kann ein solches in seiner ganzen Stärke in dem Forsthaue in Kaisersbach bekommen. Am 11. d. M. zog Mittags zwischen 2 und 3 Uhr von Nordwesten her ein Gewitter über den Welzheimer Wald, das sich in Welzheim selbst, bei klarem südlichen Himmel, durch einen halbstündigen Hagelschlag, und in Kaisersbach unter häufigen Blitzen, starken Donnerschlägen und heftigen Regengüssen vorüberging. Einer dieser Blitze, dem ein augenblicklicher Donnerschlag folgte, fand seinen Endpunkt im Kaisersbacher Forsthaue. Es bietet dasselbe bei einer Höhenlage von

G m ü n d.

### Frische Füllungen

von

Berger,  
Dizenbacher,  
Friedrichshaller,  
Kissinger (Nagoczi),  
Mergentheimer,  
desgl. concentrirtes,  
Pillnaer,  
Rippoldsauer,  
Saidshäger,  
Selterser und  
Wildunger

Mineral-Wasser

sind wieder eingetroffen bei

C. F. Reinhardt.

G m ü n d.

### Ordinäre Stärke

für Weber und Tapezierer, 1/8 Ctr. weiße billigt bei

C. F. Reinhardt.

G m ü n d.

Ich wohne wieder hier und empfehle meine

### optische Waaren

bestens.

F. Schmid, Optikus,  
in der Nähe vom Kreuz.

G m ü n d.

Eine neue Sendung von Sommer-Raglan, Röcke, Hosen und Westen

ist in schöner Auswahl wieder eingetroffen bei

Joseph Rudolph,  
Commissionär.

G m ü n d.

Eine Parthie schöne Sommerhosen- und Westenzeuge empfiehlt zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Joseph Rudolph,  
Commissionär.

G m ü n d.

### Geld-Gesuch.

Für einen pünktlichen Zinszähler suche ich gegen gute Versicherung 500 fl. aufzunehmen und sehe gefälligen Offerten hierauf entgegen.

Joseph Rudolph,  
Commissionär.

G m ü n d.

### Geschäfts-Empfehlung.

Als neu angehender Bürger bringt der ergebenst Unterzeichnete zur Anzeige, daß er das Meisterrecht I. Stufe im Fache der Maurer, Steinhauer u. Zimmerleute erlangt hat und sich nun zu Fertigung von Zimmer-Arbeiten hiermit bestens empfiehlt

Werkmeister Haag.

D o n z d o r f.

### Musik-Anzeige.

Am morgenden Sonntag Nachmittag gibt die Musik der k. reitenden Artillerie eine Produktion im Garten zum Boock, wozu ergebenst einladet

Regiments-Stabs-Trompeter Schaff.

N.

Morgen Sonntag mit dem Trompeter-Musikverein nach Lindach. Zusammenkunft um 1/2 2 Uhr beim Schmidthor.

G m ü n d.

Einen in gutem Zustand befindlichen doppelten Schreibpult sucht zu kaufen

Joseph Rudolph,  
Commissionär.

G m ü n d.

Mehrere Zimmer-Gesellen und einen Lehrlingen sucht

Werkmeister Haag.

G m ü n d.

### G e f u n d e n e s.

Ein Theil einer goldenen Uhrenkette wurde in der Nähe der Kaserne gefunden und kann von dem rechtmäßigen Eigenthümer gegen Erfaz der Einrückungsgebühr abgeholt werden bei der

Redaktion.

G m ü n d.

Ein schönes rothes Hummeltalb hat zu verkaufen

Schuhmacher Beiswinger.

G m ü n d.

Milchschweine hat zu verkaufen

Kohle,

Kinderbacher Müller.

G m ü n d.

Es wird ein Präger gesucht. Derselbe könnte sogleich eintreten.

Das Nähere bei der

Redaktion.

1900 W. Fuß über dem Meere den höchsten Punkt der waldigen Umgebungen Kaisersbachs und ist wohl vielen der Leser durch die schöne Aussicht, die man aus den Fenstern des Forsthauses gegen die Alp hin hat, wohl bekannt. Der das Forsthaus zerstörende Blitz ergoß sich wie eine große Feuermasse über das Dach desselben, schleuderte die hinten und vornen aufgesetzten Hirschgeweibe herunter und theilte sich gleich auf der Spitze des Daches in 3 Theile, von denen jeder für sich seinen eigenen Weg durch das Gebäude nahm und dieses stattliche Haus so erschütterte, daß auch in Zimmern, die von herumschlingelnden Blitzen nicht unmittelbar berührt wurden, die Wände zerrissen wurden. Einer dieser Blitze riß an der südlichen Seite des Hauses den Dachgiebel auseinander, schleu-

berte Bretter, Fensterverkleidungen, den Taubenschlag mit seinen Tauben, Läden und Dachziegel 20—30 Schritte in's Feld hinaus, drang von dort aus in eine Schlafkammer, zertrümmerte eine Bettlade in Hunderte von Fetzen, hinterließ in den Ueberzügen des Bettes vier thalergroße Brandlöcher, bildete auf dem Leintuche einen braunen, 2 Schuh langen Fleck, zerschmetterte einen 8 Zoll dicken Balken, um von hier aus in das Wohnzimmer zu gelangen und daselbst die größten Zerstörungen anzurichten. Oypbeden, Tapeten, Spiegel, sämtliche Porträts wurden durcheinander geworfen, am Klavier der Deckel abgerissen, das Klavier selbst auf den Stubenboden geschleudert, die Sopphalehne abgerissen, ein Glaskasten mit ausgehälften Vögeln demolirt, während die Vögel selbst unversehrt blieben. Sämmtliche Fenster Scheiben wurden hinausgeschleudert, Nägel aus den Wandungen gerissen, die Vertiefungen zurückließen, wie wenn eine Büchsenkugel durch die Wand gedrungen wäre. In diesem Wohnzimmer war die Hausfrau mit vier Kindern mit häuslichen Arbeiten beschäftigt; erstere wurde nahe dem Fenster sitzend zu Boden geworfen und mußte bewußtlos aus dem Hause getragen werden, das Bewußtsein kehrte jedoch schon nach einigen Minuten wieder und blieben, abgerechnet zahlreicher, mit Blut unterlaufener Stellen auf der linken Seite des Körpers, die ganz das Bild einer Quetschung an sich tragen, keine Nachtheile zurück. Nachdem der Blitz in dem Wohnzimmer die angegebenen Zerstörungen angerichtet hatte, drang er in das unter demselben liegende Zimmer, zerstörte, was ihm in den Weg kam, bahnte sich von hier aus einen Weg nach Außen und zerriß noch den obern Theil einer Kelleröffnung. Der zweite Blitz stürzte, nachdem die Decke des Kamins vernichtet war, durch's Kamin, riß dasselbe auseinander, zerstörte einen beim Kamin stehenden Kleiderkasten bis zur Unkenntlichkeit, während die in demselben enthaltenen Kleidungsstücke unversehrt blieben, und zerschmetterte den Inhalt der Küche. Ein dritter Blitz war durch das Dach in die Speisekammer gedrungen, hatte Glas und Porzellan zersplittert, lief von hier aus längs einer blechernen Dachrinne, riß das die Rinne bildende Blech an verschiedenen Stellen auseinander, beugte, am Fuße der Rinne angekommen, gegen das Haus, drang durch die Wand und erschlug eine Kalbel, die zunächst dieser Stelle im Stalle sich befand. Weitere 5 Stück Vieh und ein Pferd, die in gleichem Stalle sich befanden, blieben unversehrt. Unmittelbar nach dem Einschlagen des Blitzes schlug eine hohe Staubwolke gen Himmel, die aus weiter Ferne sichtbar war und den Verdacht eines entstandenen Brandes gab. Trotz dieser heftigen Wirkung des Blitzes finden sich jedoch nirgends Zeichen eines Brandes, außer den einzelnen Stellen in den Bett-Überzügen; die zerschmetterten Fensterverkleidungen, Kästen, Stühle u. zeigen nirgends eine veränderte Färbung des Holzes. Ebenso auffallend mag erscheinen, daß die eindringenden Blitze den Drahtgestechten an den Wandungen theilweise folgten und doch an Ofen, eisernen Heerden in unmittelbarer Nähe vorüberzogen, ohne mit denselben in Berührung zu kommen.

**Deutschland.**

Erste Serienziehung der Ansbach-Gunzenhauser 7 fl.-Loose. Pro. 408, 797, 1204, 1306, 1904, 2687, 2956, 3458, 3713, 3855, 4118, 4503.

Frankfurt, 15. Mai. Man kann im Allgemeinen annehmen, daß eine Eisenbahn den Ackerbau, die metallurgischen Gewerbe

und die größeren Städte fördert, die kleineren Städte vollends zu Dörfern herabdrückt. Der Landmann wird seine Produkte dahin bringen, wo er die besten Preise dafür erhält und die städtischen Handwerks- und Fabrik-Erzeugnisse, welche er als Rückfracht zu nehmen pflegt, in größter Auswahl vorfindet. Die Wahrheit dieses Satzes, an welchen freilich die Kleinstädte nicht zu glauben scheinen, welche mit dem Bestiz eines Bahnhofes allein schon die Zeit erhöhter Blüthe gekommen wähnen, wird durch die Erscheinung bestätigt, daß die größeren Städte in Deutschland überhaupt so rasch wachsen, während die Zunahme der Bevölkerung im Allgemeinen durch die Abnahme verschiedener Staaten, welche die Zollvereinszählung von 1855 im Vergleich zu der von 1852 ergeben hat, nur eine geringe ist. Wie Paris seit Herstellung des mitteleuropäischen Eisenbahnnetzes sein Schlachtwieh von den Ufern der Donau bezieht, und seine Pariser Waaren in die fernsten Winkel schickt, so hat in geringerem Maße jede Großstadt ihre Wirksamkeit erweitert und bedarf neuer Räume für Handel und Industrie. Selbst stille Residenzen, welche ursprünglich keine Handelslage hatten und nur aus Rücksichten auf den Hof zum Mittelpunkt eines Eisenbahnsystems gemacht wurden, haben durch die „künstlichen Flüsse“ an dem Aufschwung des Handels Theil genommen.

**Persien.**

Man versichert, daß der Schah gleich nach Unterzeichnung des Vertrages an Murad Mirza, den Oberkommandanten im Afghaniestan, den Befehl gesandt habe, alle Maßregeln zur Räumung von Herat und Ferrah zu ergreifen. Diese Räumung wird vor sich gehen, so wie man in Persien den Austausch der Ratifikationen des Vertrages kennen wird, welcher Ende April in Bagdad zu geschehen hatte. Das englische Cabinet seinerseits hat die gemessensten Befehle gegeben, auf daß die Räumung des Golfs von Persien ohne Aufschub vor sich gehe. Hieraus folgt, daß der Vertrag gegen Ende Mai seine völlige Vollstreckung erhalten wird, sowohl von Seite Persiens, als von jener Englands.

In London hat man Nachrichten von General Dutram vom 11. April. Der General hatte in seinem Hauptquartier oberhalb Mohammerah eine lange Unterredung mit Hrn. Murray, englischem Minister zu Teheran, der sodann nach Bagdad abging. Der General hatte durch Tagesbefehl vom 9. seinen Truppen den Friedensschluß und die bevorstehende Räumung des Golfs von Persien kund gegeben.

**Schorndorfer Frucht-, Brod- und Fleisch-Preise vom 19. Mai 1857.**

	Mittelpreis per Scheffel	fl.	fr.
Kernen	19	36	fr.
Weizen	—	—	fr.
Gerste	—	—	fr.
Haber	8	24	fr.
8 Pfd. weißes Brod kosten			32 fr.
8 „ schwarzes „			30 fr.
1 Kreuzerwecken wiegt			6 Loth.
1 Pfund ganzes Schweinefleisch			12 fr.
1 „ abgezogenes ditto			11 fr.
1 „ Ochsenfleisch			11 fr.
1 „ Rindfleisch			10 fr.
1 „ Kalbfleisch			10 fr.

**Stuttgart. Ergebniß des Fruchtmarktes am 20. Mai 1857.**

Getreide- Gattungen.	Voriger Rest.		Neue Zufuhr.		Gesamt- Betrag.		Heutiger Verkauf.		Im Rest geblieben.		Höcher Durch- schnitts- preis.		Wahrer Mittel- preis.		Niederster Durch- schnitts- preis.		Verkaufs- Summe.		In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise mehr weniger per Schf. per Schf.			
	Schf.	Gr.	Schf.	Gr.	Schf.	Gr.	Schf.	Gr.	Schf.	Gr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen	—	—	80	1	80	1	54	—	26	1	20	16	19	52	19	44	1077	46	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	2	—	2	—	2	—	—	—	16	—	—	—	—	—	32	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	37	6	37	6	31	4	6	2	12	40	12	30	12	8	394	16	—	—	—	34
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	14	24	—	—	—	—	14	24	—	24	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	—	120	7	120	7	56	4	32	3	—	—	—	—	—	—	1518	26	—	—	—	—

Getwogen wurden 3 Schf. Kernen: 282, 278, 270 Pfd. zus. 830 Pfd. Durchschnittsgew. 276<sup>2</sup>/<sub>5</sub> Pfd. Schrankenmeister Weikmann.